



**banking
partner**

Beratung
Marketing
Training

Projektbericht

Operative Umsetzung
des IKS in PPS_neo

State of the art

Mit einem stetigen Auge auf die neuesten Trend in der Sparkassen Finanzgruppe sind wir die passende Unterstützung für Ihre Sparkasse. Vertrauen Sie uns als Ihr Partner.

Erfahrene Experten

Unser Team aus hochqualifizierten Beratern und Administratoren bringt langjährige Erfahrung und Fachkenntnisse aus der Sparkassen Finanzgruppe mit.

Zuverlässigkeit

Wir legen Wert auf transparente Kommunikation, Termintreue und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Partnerschaft

Wir sind Ihr Partner, agil, state of the art & persönlich engagiert.



"Wir möchten Ihnen und Ihrem gesamten Team unseren herzlichen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit aussprechen. Besonders beeindruckt hat uns die hohe Fachkompetenz und auch die positive Grundstimmung, mit der Sie diese sehr komplexe Aufgabe gemeinsam mit uns bewältigt haben."

**Kai Berding, Direktor Abteilung Dienstleistungsmanagement
Landessparkasse zu Oldenburg**



Ausgangssituation

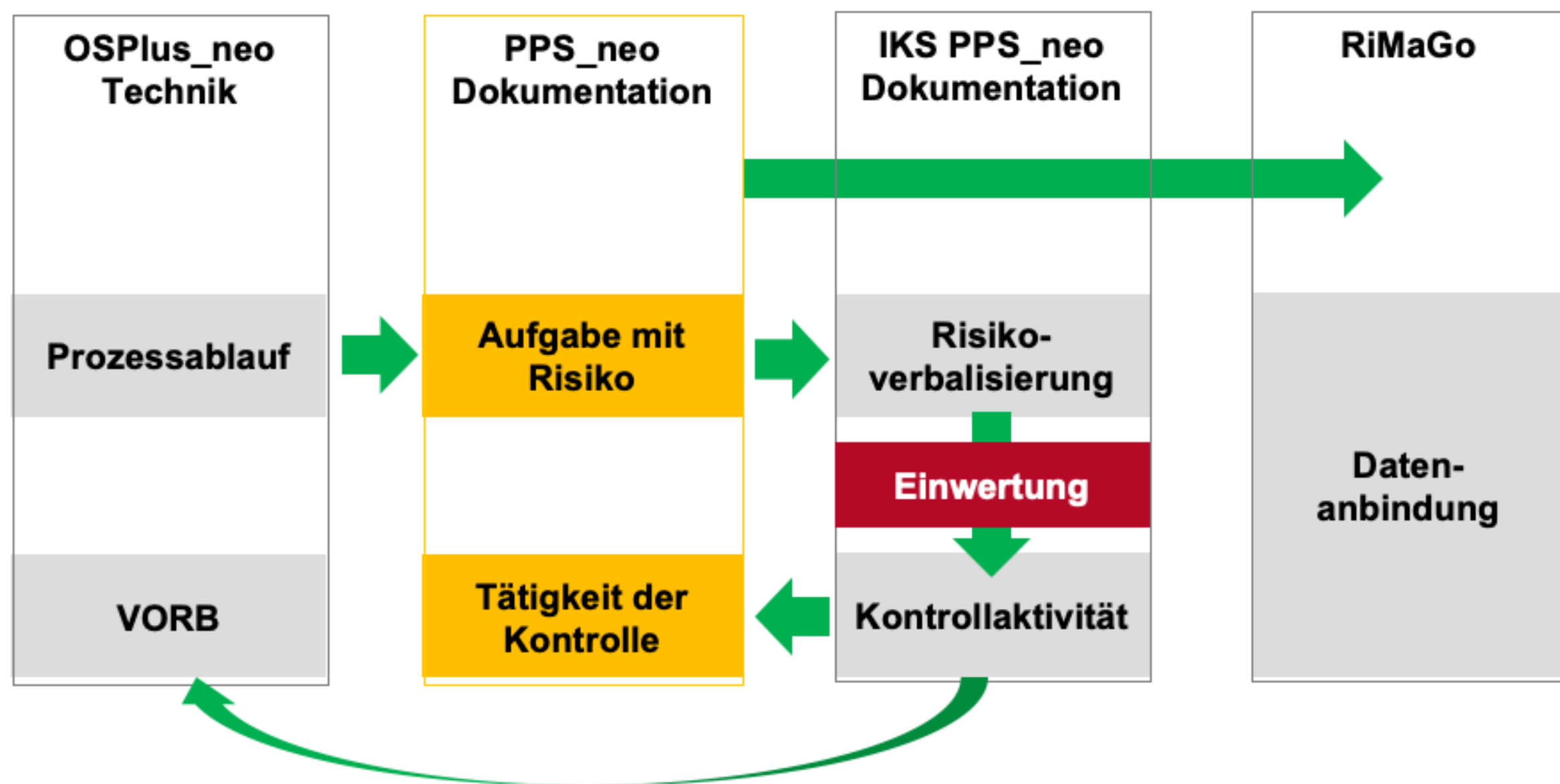
Nach der Migration der Arbeitsanweisungen nach PPS_neo im Jahr 2023 hat die Landessparkasse zu Oldenburg gemeinsam mit Banking-Partner die zu beschreibenden Risiken und Maßnahmen für das Interne Kontrollsystem aufgebaut. Die LzO hat vorab die organisatorischen Grundlagen geschaffen und entschieden:

- Projektvorgehen mit externer Begleitung,
- Rollen, Verantwortlichkeiten und Kompetenzzuordnungen,
- Risikokategorien und die Bewertungsmatrix,
- ständige Releasebearbeitung,
- Prozessbeschreibungen mit PPS_neo.



Zielsetzung

Die Sparkasse möchte mit Hilfe des PPS-IKS-Umsetzungsleitfadens (PPS-IKS-ULF) ein von der Strategie abgeleitetes, angemessenes und wirksames Internes Kontrollsystem (IKS) einführen. Das IKS als Prozess identifiziert, analysiert, bewertet und priorisiert Risiken auf Prozessebene und legt risikoorientiert (Schlüssel-) Kontrollen und organisatorische Maßnahmen fest und überwacht die Wirksamkeit und Effizienz von Kontrollaktivitäten.



Voraussetzung

Aufgrund der hohen Anzahl der zu bearbeitenden Prozesse ist es von Vorteil, die zentralen Vorarbeiten aus dem Umsetzungsleitfaden und die vorgeschlagenen Risiken und Maßnahmen aus PPS_neo zu nutzen. Dafür müssen möglichst viele Prozesse im PPS-Standard abgebildet, die technischen Standardprozesse des Rechenzentrums eingesetzt und die eingegrenzte Parametrisierung der Prozesse über alle Vertriebswege genutzt werden. Diese Voraussetzungen wurden in einem Vorprojekt mit Banking-Partner geschaffen.

Vorgehen

Das Projektteam hat zunächst alle vorhandenen Daten und Entscheidungen zusammengetragen und eine Schulungspräsentation erstellt. Mit diesen Informationen wurden die ca. 130 Prozessverantwortlichen der Sparkasse als Auftakt zum Thema IKS abgeholt.

In der Folge wurde entschieden, die Risikokategorien aufzuteilen: 4 Risikokategorien werden auf die hohe Anzahl der Fachprozesse, 12 Risikokategorien auf die zentralen „Basisprozesse“ angelegt (z.B. Verträge schließen – dieser Prozess gilt für eine Vielzahl von Fachprozessen). Somit wird sichergestellt, dass nicht in jedem Fachprozess alle 16 Risikokategorien bearbeitet werden müssen.



Kai Berding, Direktor Bereich Dienstleistungsmanagement

Für die Workshops wurde ein dezidiertes Vorgehen erarbeitet: Zuerst werden im Prozessablauf die Aufgaben in den Prozessabläufen auf mögliche Risiken untersucht (z.B. „Berechtigungen vergeben“). Bei gefundenen Risiken wird das Risiko beschrieben und die Einwertung über die Bewertungsmatrix vorgenommen, um im Anschluss bei höheren Risiken entsprechende Maßnahmen festzulegen. Bei sehr geringen Risiken werden bisher durchgeführte Maßnahmen auf den Prüfstand gestellt und in Einzelfällen zur Effizienzsteigerung abgekündigt.

Ergebnis

Während der Projektlaufzeit inklusive drei zwischengeschalteten Releases konnten insgesamt 1.184 Prozesse eingewertet werden.

Dabei ergaben sich zum einen unterschiedliche Risikoeinstufungen, zum anderen konnten in diesem Zusammenhang auch zahlreiche alte Kontrollen abgebaut sowie neue zentral gelieferte Kontrollen / Maßnahmen übernommen werden.

Im Ergebnis konnte das prozessorientierte IKS erfolgreich aufgesetzt und für kommende Entwicklungen zukunftsgerecht ausgestaltet werden.



Das Projektteam: (v.l.n.r.) Jan Schmidt (Banking-Partner), Susanne Poppe, Sigrid Wendelken, Denis Christin Prochmann, André Lammers, Kai Berding (alle LZO)

Ihre Vorteile:

- Geringer Aufwand auf Seiten der Sparkasse durch Übernahme der Konzeption und Abstimmung durch Banking-Partner.
- Schnellere Umsetzung von neuen Prozessen für mehr Effizienz und zur Kostenoptimierung.
- Höchstmögliche Standardisierung nach PPS_neo und IKS.

Ihre Ansprechpartner

Landessparkasse zu Oldenburg



Kai Berding
Direktor Bereich Dienstleistungsmanagement
+49 (0) 441 230-3700
kai.berding@lzo.com

Banking-Partner



Alexander Schulze
stellv. Leiter IT-Service
und Prozesskonzeption
+49 (0) 5523 99880-44
a.schulze@banking-partner.de

